



Lagebild Gemeinsamer Krisenstab BMI-BMG COVID-19

Stand: 03.08.2020, 09:00 Uhr

1	Lagefeld Gesundheit [BMG]	2
1.1	Epidemiologie	2
1.1.1	Deutschland – Europa – Weltweit	2
1.1.2	Bundesländer	2
1.1.3	EU-Mitglied- und Schengen-Staaten sowie Großbritannien	3
1.1.4	COVID-19 Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner Inzidenzen Deutschlands und seiner Anrainerstaaten	4
1.1.5	Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19 Fällen entsprechend der Länderspezifischen Falldefinitionen	5
1.1.6	COVID-19 Fälle in Einrichtungen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)	6
1.1.7	Reproduktionszahl R	6
1.1.8	Ausbruchsgeschehen in Deutschland	7
1.2	Ausbruchsgeschehen der letzten sieben Tage und aktuell freie Intensivkapazitäten	8
1.2.1	Kumulation über die letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner	8
1.2.2	Übersicht stark belasteter Regionen	9
1.2.3	Zusammenfassung Epidemiologie – Überlastungssituationen	9
1.3	Intensivkapazitäten Deutschland	11
1.3.1	Übersicht freier Intensivbetten pro Bundesland	11
1.3.2	Im DIVI-Intensivregister erfasste Intensivkapazitäten in Deutschland	12
1.3.3	Kurzfristige Prognose benötigter Intensivbetten	12
1.3.4	Zusammenfassung Intensivkapazitäten	13
1.4	Testkapazitäten	14
1.4.1	Zusammenfassung	14
2	Ressourcen	15
2.1	Unterstützungsleistung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	15
2.1.1	Überblick über COVID-19-Einsätze in THW-Landesverbänden	15
2.1.2	Überblick über Anzahl laufender COVID-19-Einsätze des THW	15
2.1.3	Einsatzkräfte des THW	16
2.1.4	Zentrale Unterstützungsleistung Logistik	16
3	Lagefeld Innere Sicherheit [BMI]	17
4	Lagefeld Internationale Bezüge [AA]	20
5	Lagefeld Bundeswehr / Unterstützungsleistungen [BMVg]	22
5.1	Einsatzbereitschaft	22
5.2	Amtshilfe und Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Inland	22



1 LAGEFELD GESUNDHEIT

[BMG]

1.1 EPIDEMIOLOGIE

1.1.1 DEUTSCHLAND – EUROPA – WELTWEIT

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff.%**	Todesfälle	Diff.*	Aktive Fälle	Genesene***
Deutschland (RKI 03.08.20, 00:00 Uhr)	210.402	509	0,2	9.148	7	7.754	193.500
Deutschland (JHU, 03.08.20, 06:34Uhr)	211.220	215	0,1	9.154	0	9.158	192.908
EU/EEA/GB (ECDC, 02.08.20)	1.733.550	5.301	0,3	182.639	124	keine Angabe	keine Angabe
Weltweit (JHU, 03.08.20, 06:34Uhr)	18.079.359	284.312	1,6	688.369	3.315	6.700.631	10.690.359

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***ZAHL GESCHÄTZT,
QUELLE: RKI, JOHNS HOPKINS UNIVERSITÄT (JHU), EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC)

1.1.2 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff.%**	Fälle/100.000 Einwohner	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle	Todesfälle %
Baden-Württemberg***	37.272	0	0,0	337	2,7	1.847	5,0
Bayern	51.156	76	0,1	391	4,5	2.622	5,1
Berlin	9.328	9	0,1	249	8,6	223	2,4
Brandenburg	3.573	8	0,2	142	1,0	168	4,7
Bremen****	1.782	0	0,0	261	5,1	56	3,1
Hamburg	5.436	31	0,6	295	5,5	261	4,8
Hessen	12.142	25	0,2	194	6,9	520	4,3
Mecklenburg-Vorpommern	877	2	0,2	54	2,1	20	2,3
Niedersachsen	14.567	52	0,4	182	3,5	653	4,5
Nordrhein-Westfalen	49.435	290	0,6	276	10,1	1.738	3,5
Rheinland-Pfalz	7.543	8	0,1	185	2,6	239	3,2
Saarland	2.881	2	0,1	291	2,8	174	6,0
Sachsen***	5.541	0	0,0	136	0,6	225	4,1
Sachsen-Anhalt	2.031	1	0,0	92	1,8	64	3,2
Schleswig-Holstein	3.467	4	0,1	120	4,8	156	4,5
Thüringen	3.371	1	0,0	157	1,1	182	5,4
Gesamt	210.402	509	0,2	253	5,1	9.148	4,3

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %,
KEINE DATENÜBERMITTLUNG, *KEINE ÄNDERUNG ZUM VORTAG,
QUELLE: RKI, STAND 03.08.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.3 EU-MITGLIED- UND SCHENGEN-STAATEN SOWIE GROßBRITANNIEN

Tabelle unverändert. Die nächste Aktualisierung erfolgt im Lagebild für den 4. August 2020.

Land	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Todesfälle %	7-Tage-Inzidenz
Luxemburg	6.616	83	1,3	114	1,7	108,2
Rumänien	49.591	1.356	2,8	2.304	4,6	42,8
Spanien	285.430	2.789	1,0	28.443	10,0	32,5
Malta	814	28	3,6	9	1,1	27,2
Bulgarien	11.420	265	2,4	374	3,3	22,4
Belgien	67.913	671	1,0	9.840	14,5	17,9
Portugal	50.868	255	0,5	1.727	3,4	14,5
Tschechische Republik	16.342	249	1,5	379	2,3	14,5
Schweden	80.100	318	0,4	5.739	7,2	13,1
Schweiz	34.933	219	0,6	1.703	4,9	13,1
Kroatien	5.071	148	3,0	144	2,8	10,7
Frankreich	186.573	1.377	0,7	30.254	16,2	10,7
Österreich	21.009	163	0,8	718	3,4	9,7
Polen	45.031	615	1,4	1.709	3,8	9,1
Niederlande	53.963	342	0,6	6.147	11,4	9,0
Island	1.872	11	0,6	10	0,5	8,7
Großbritannien	302.301	846	0,3	45.999	15,2	5,8
Dänemark	13.725	91	0,7	615	4,5	5,8
Liechtenstein	89	1	1,1	1	1,1	5,2
Slowenien	2.139	24	1,1	117	5,5	5,1
Zypern	1.084	4	0,4	19	1,8	4,5
Deutschland	207.828	902	0,4	9.134	4,4	4,4
Irland	26.027	85	0,3	1.763	6,8	4,1
Litauen	2.062	19	0,9	80	3,9	3,7
Slowakei	2.265	20	0,9	28	1,2	3,2
Italien	247.158	382	0,2	35.132	14,2	3,0
Griechenland	4.401	65	1,5	203	4,6	2,7
Norwegen	9.172	22	0,2	255	2,8	2,1
Estland	2.051	9	0,4	69	3,4	1,8
Lettland	1.228	4	0,3	31	2,5	1,3
Ungarn	4.505	21	0,5	596	13,2	1,1
Finnland	7.423	9	0,1	329	4,4	0,9

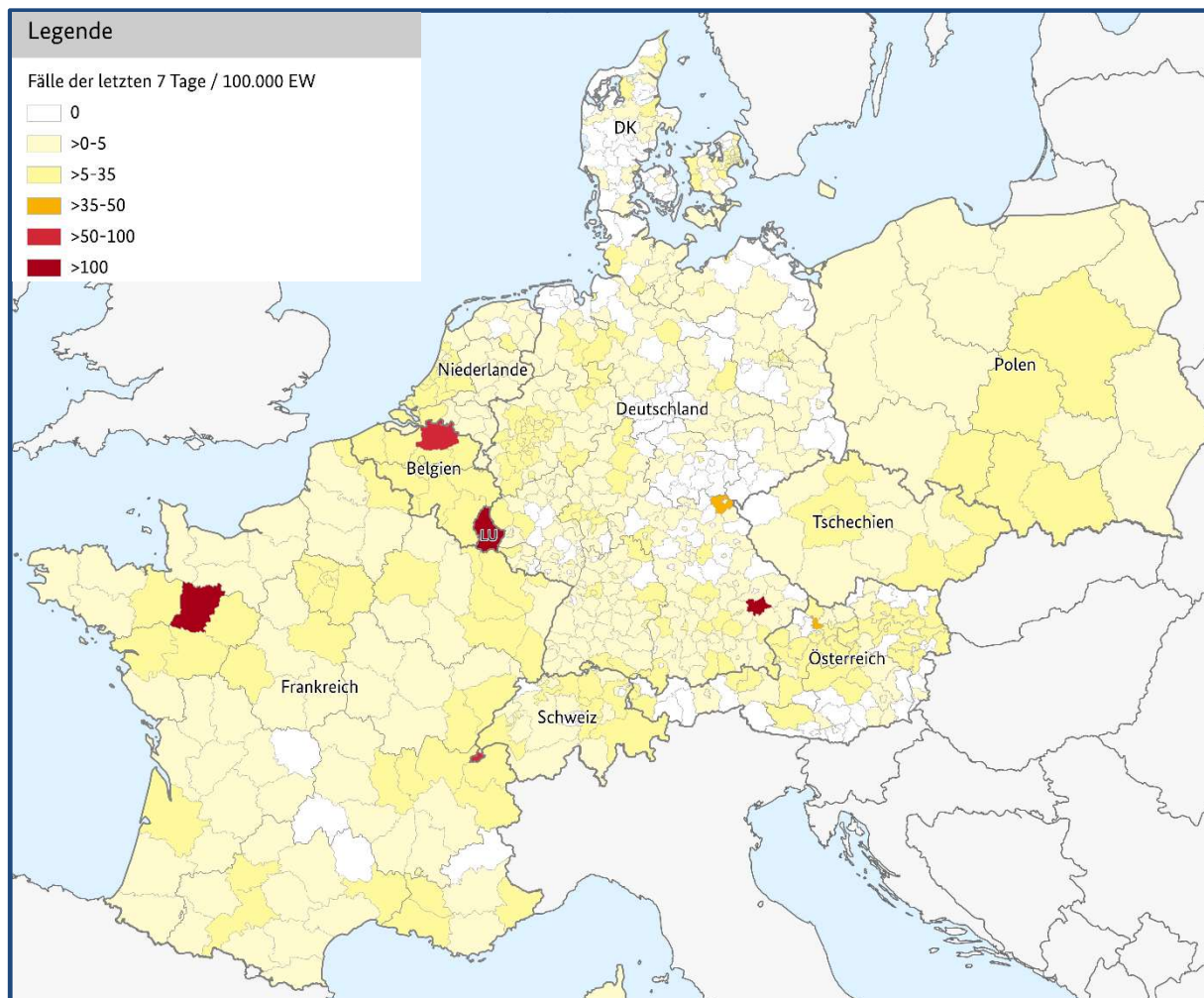
*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, QUELLE: ECDC, STAND 31.07.2020

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DER 7-TAGE-INZIDENZ FÜR DEUTSCHLAND IN DIESER TABELLE UND DER TABELLE 1.1.2 IST IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DATENQUELLEN BEGRÜNDET.



1.1.4 COVID-19 FÄLLE DER LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER INZIDENZEN DEUTSCHLANDS UND SEINER ANRAINERSTAATEN

Wöchentliche Aktualisierung, Stand 28. Juli 2020



Datenstand und Ebene*

Staat	Stand	Ebene (EU / National)
Belgien:	26.07.2020	NUTS2 / Provinz
Dänemark:	27.07.2020	LAU / Kommune
Deutschland:	28.07.2020	NUTS3 / Kreis
Frankreich:	24.07.2020	NUTS3 / Département
Luxemburg:	27.07.2020	-
Niederlande:	27.07.2020	NUTS3 / COROP-Region
Österreich:	28.07.2020	- / Bezirk
Polen:	27.07.2020	NUTS2 / Wojewodschaft
Schweiz:	28.07.2020	NUTS3 / Kanton
Tschechien:	20.07.2020	NUTS3 / Region

* Aufgrund der unterschiedlichen Verfügbarkeit von Daten der Anrainerstaaten wurde die jeweils beste verfügbare und passende administrative Ebene zur Darstellung gewählt.

Hinweise und Datenquellen

© BBK 2020
Geokompetenzteam (GKT)
Kontakt: GKT@bbk.bund.de



Erstellt am: 28.07.2020

Datenquellen
Basisdaten: © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen, Natural Earth
Inzidenzen: s. Produktinformation

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
BEL	Antwerpen	Mögliche Ausgangspunkte sind Hochzeiten, Sisha-Bars und Fitnessstudios.
CHE	Genf	Diffuses Ausbruchsgeschehen, nennenswert ist eine Party mit mind. 20 Fällen.
FRA	Mayenne, Laval	Ausgangspunkt ist ein Ausbruch in einem fleischverarbeitenden Betrieb.
LUX		Mögliche Ausgangspunkte sind Partys, v. a. junger Menschen. Vermehrt Reihentestungen.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.5 DIE 10 LÄNDER MIT DEN MEISTEN BESTÄTIGTEN COVID-19 FÄLLEN ENTSPRECHEND DER LÄNDERSPEZIFISCHEN FALLDEFINITIONEN

Wöchentliche Aktualisierung, Stand 29. Juli 2020

Land	Neue Fälle in den letzten 7 Tagen	Trend ^a	Fälle seit 31.12.2019	Fälle pro 100.000 Ew.	Todesfälle seit 31.12.2019	Anteil Verstorbener
Weltweit	1.772.218	▲	16.249.165	-	649.208	4,0 %
Vereinigte Staaten	460.760	▲	4.234.020	1.287	146.935	3,5 %
Brasilien	320.702	▲	2.419.091	1.146	87.004	3,6 %
Indien	317.410	▲	1.435.453	105	32.771	2,3 %
Russische Föderation	40.939	▼	812.485	557	13.269	1,6 %
Südafrika	81.105	▼	445.433	761	6.769	1,5 %
Mexiko	46.292	▲	390.516	306	43.680	11,2 %
Peru	31.207	▲	384.797	1.184	18.229	4,7 %
Chile	14.860	▲	345.790	1.825	9.112	2,6 %
Großbritannien	4.634	▲	299.426	449	45.752	15,3 %
Iran	17.384	▲	291.172	351	15.700	5,4 %

Tabelle 1: Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19-Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinition (Fälle seit 31.12.2019). ^aDer Trend wird aus dem Vergleich der Anzahl neuer Fälle in den letzten 7 Tagen und der Anzahl neuer Fälle im vorherigen 7-Tages-Zeitraum ermittelt. Quelle: ECDC, Datenstand 27.07.2020, 10:00 Uhr.

QUELLE: GEMEINSAMER PHI-WOCHENBERICHT
DES KOMMANDOS SANITÄTSDIENST DER BUNDESWEHR UND DER INIG/KW 30, STAND 29.07.2020

1.1.6 COVID-19 FÄLLE IN EINRICHTUNGEN GEMÄß INFektionsschutzgesetz (IfSG)

Einrichtung gemäß		Bestätigte Fälle	Hospitalisiert	Genesene	Todesfälle
§ 23 IfSG*	Betreut/untergebracht	3.601 (-6)***	2.584 (-8)***	2.800 (+/-0)	652 (-4)***
	Personal tätig in Einrichtung	14.409 (-3)***	658 (+/-0)	14.200 (+/-0)	23 (+/-0)
§ 36 IfSG**	Betreut/untergebracht	18.599 (+2)	4.184 (-3)***	14.800 (+/-0)	3.621 (-1)***
	Personal tätig in Einrichtung	10.213 (-8)***	432 (+/-0)	10.100 (+/-0)	40 (+/-0)

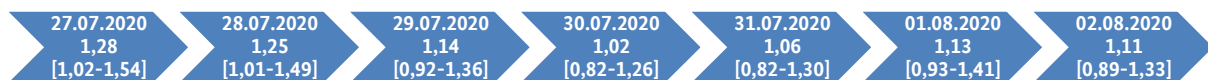
* Z.B. KRANKENHÄUSER, ÄRZTLICHE PRAXEN, DIALYSEEINRICHTUNGEN UND RETTUNGSDIENSTE,

** Z.B. PFLEGEEINRICHTUNGEN, UNTERKÜNFTE FÜR OBDACHLOSE ODER ASYLSUCHENDEN, JVA ETC.,

***DATENKORREKTUR,

QUELLE RKI, STAND 02.08.2020

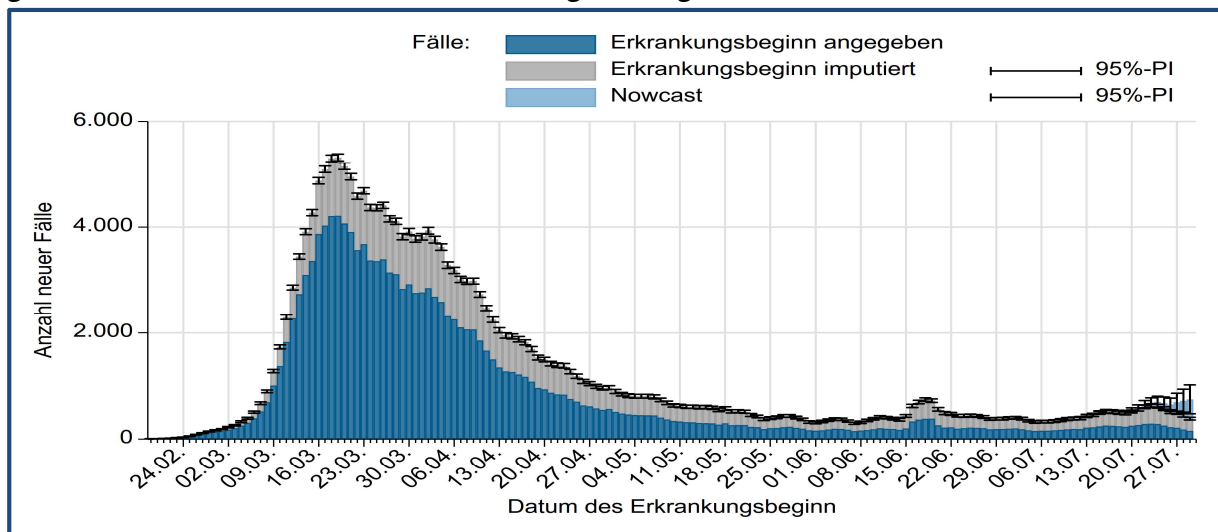
1.1.7 REPRODUKTIONSSZAHL R



QUELLE: RKI

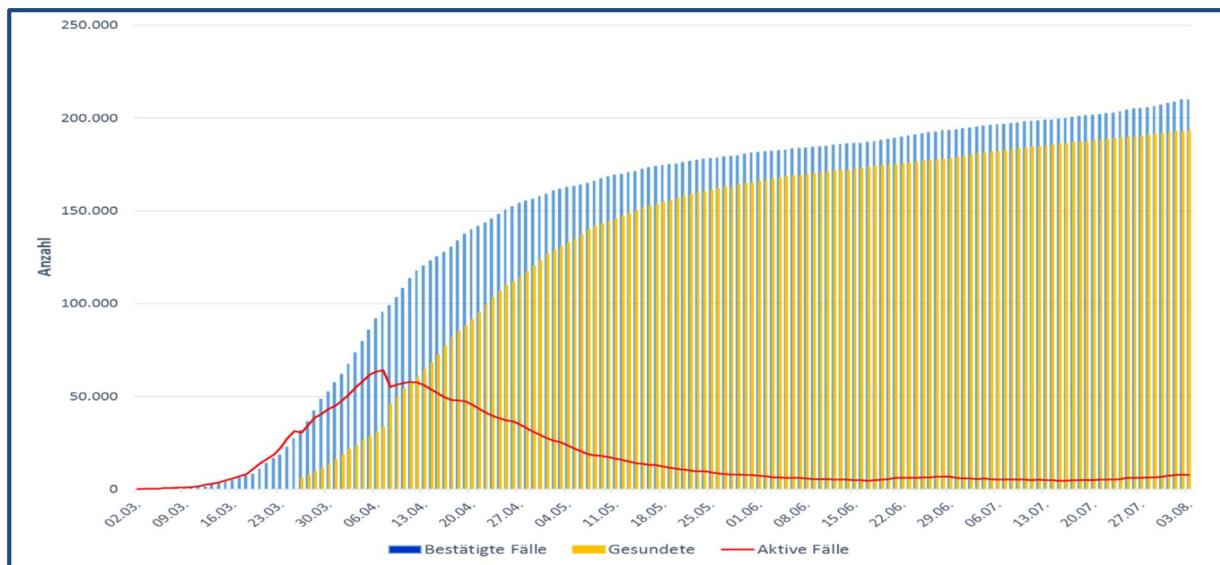
Erläuterung

Die Reproduktionszahl R ist eine Kennzahl der Ausbruchsdynamik und beschreibt die durchschnittliche Anzahl Personen, die durch eine infizierte Person angesteckt werden ($R > 1$, bedeutet Zunahme der Neuinfektionen; $R = 1$, bedeutet konstante Anzahl neuer Fälle; $R < 1$, bedeutet Abnahme der Neuinfektionen). Diese lässt sich nicht aus den Meldedaten ablesen, sondern nur durch statistische Verfahren, zum Beispiel auf der Basis des Nowcastings, schätzen. Die im Rahmen des Nowcastings geschätzte Anzahl der COVID-19-Neuerkrankungen wird als gleitendes 4-Tage-Mittel dargestellt, um Zufallseffekte einzelner Tage auszugleichen. Damit ergibt sich die Berechnung des Punktschätzers von R für einen bestimmten Tag als einfacher Quotient der Anzahl von Neuerkrankungen für diesen Tag geteilt durch die Anzahl von Neuerkrankungen 4 Tage davor.



QUELLE: RKI, STAND 02.08.2020

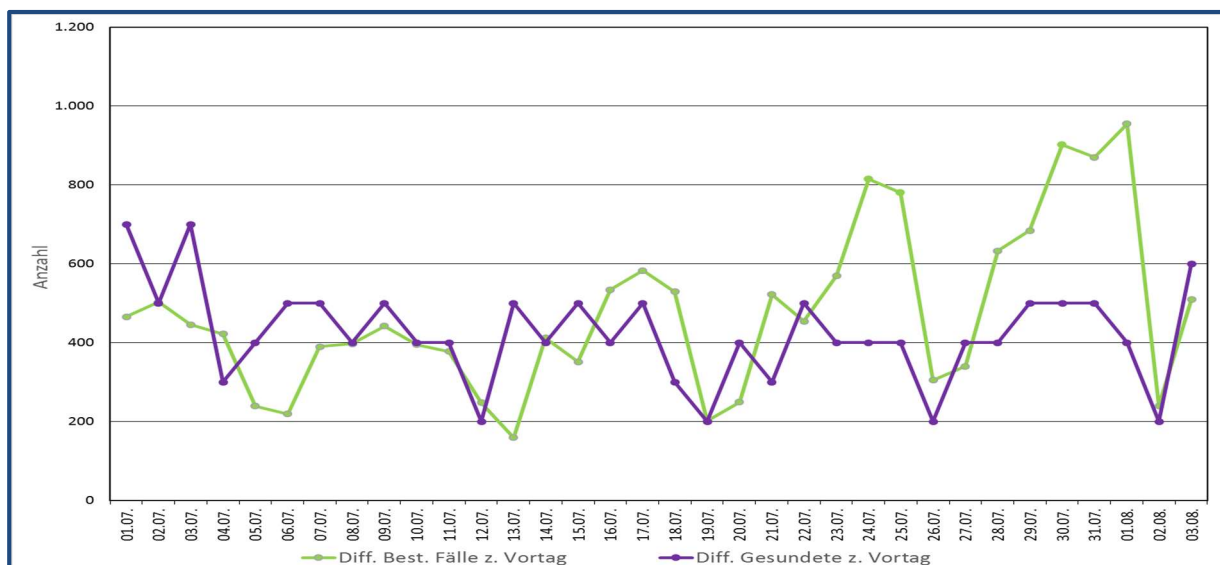
1.1.8 AUSBRUCHSGESCHEHEN IN DEUTSCHLAND



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Abbildung zeigt die kumulierte Anzahl der an COVID-19 erkrankten Personen sowie der gesunden Personen. Datengrundlage ist die im täglichen Lagebericht des RKI verzeichnete Gesamtzahl der übermittelten Fälle sowie ab dem 26.03.2020 die geschätzte Zahl der Gesunden. Der Meldeverzug wird nicht berücksichtigt. Die Darstellung kann daher leicht von der entsprechenden Grafik im RKI Dashboard abweichen.



QUELLE: RKI

Erläuterung

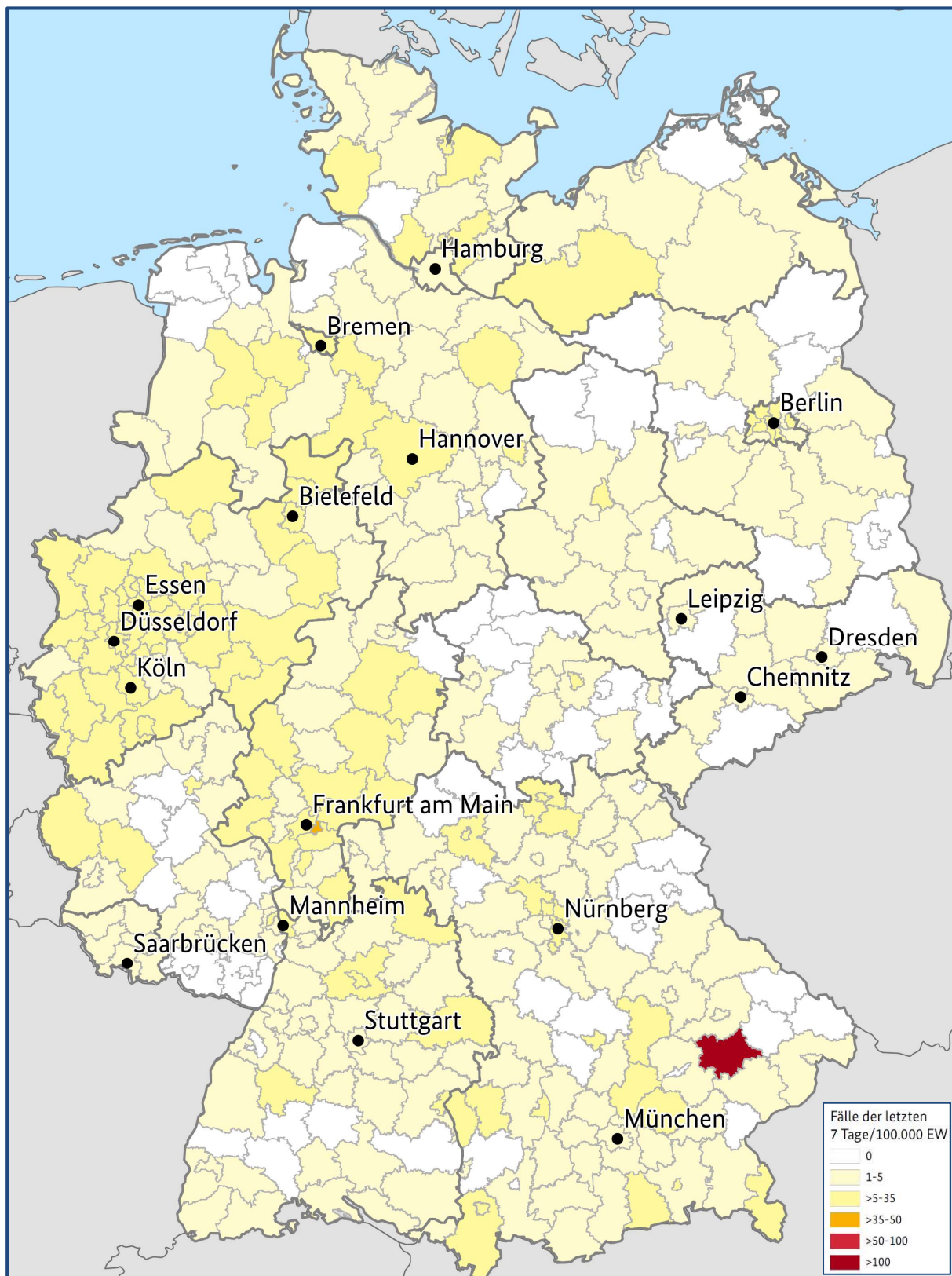
Zur besseren Darstellung der aktuellen Zahlen wurde der Darstellungszeitraum angepasst. Berichtet wird nur noch der zurückliegende sowie der aktuelle Monat.

Diese Abbildung zeigt die Differenz der Anzahl übermittelten COVID-19 Fälle bzw. der (geschätzten) Anzahl der Gesunden zum jeweiligen Vortag (siehe Tabelle auf S. 2). Die regelmäßigen Schwankungen bei den übermittelten Fällen sind durch das Meldeverhalten zu erklären: Erfahrungsgemäß werden am Wochenende weniger Fälle gemeldet, die dann montags und dienstags nachgemeldet werden. **Für den 03.08.2020 beträgt das Verhältnis der Gesunden zu den aktiven Fällen 193.500 zu 7.754 (4,0 % aktive Fälle).**



1.2 AUSBRUCHSGESCHEHEN DER LETZTEN SIEBEN TAGE UND AKTUELL FREIE INTENSIVKAPAZITÄTEN

1.2.1 KUMULATION ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER



QUELLE: GRAFIK BBK, ZAHLEN RKI, STAND 02.08.2020

1.2.2 ÜBERSICHT STARK BELASTETER REGIONEN

Region	Fälle/100.000 Einwohner/ 7 Tage kumulativ*	Verfügbare Intensivbetten**	Transport	Beurteilung
LK Dingolfing-Landau	133,0	628		
SK Offenbach	35,7	1122		

*LK/SK HAT DIE GRENZE VON 35 ÜBERSCHRITTEN, ** INTENSIVBETTENZAHL IM UMKREIS VON 100 KM, VERFÜGBARE INTENSIVBETTEN SCHLIESSEN DEN BETRIEB DES BETTES EIN

 OHNE EINSCHRÄNKUNGEN  MIT EINSCHRÄNKUNGEN  MIT ERHEBLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN

QUELLE: RKI, DIVI, BMG, DRK, STAND 02.08.2020

1.2.3 ZUSAMMENFASSUNG EPIDEMIOLOGIE – ÜBERLASTUNGSSITUATIONEN

- Im **Landkreis Dingolfing-Landau (BY)** war es zunächst Anfang Juli im Zusammenhang mit einer Asylunterkunft zu einem Anstieg der Fallzahlen gekommen. Die in der Folge weiterhin hohe Inzidenz war auf kein vordergründiges Ausbruchsgeschehen zurückzuführen.

Am 24.07. wurden auf einem Gemüse-Betrieb in Mamming erste Fälle unter Erntehelfern festgestellt. Mit Stand **02.08.** kam es bei dem Ausbruch insgesamt zu **232** Fällen. Die Betroffenen stammen überwiegend aus Rumänien, zudem aus Bulgarien, Ungarn und der Ukraine. Für den gesamten Betrieb, ca. 480 Personen, wurde Quarantäne angeordnet. Der Bevölkerung des LK wird eine freiwillige Testung an vier Test-Stationen angeboten, wovon eine mit Unterstützung der Bundeswehr betrieben wird. Das lokale Gesundheitsamt wird bei der Kontaktpersonennachverfolgung durch Containment Scouts aus Berlin unterstützt. **Mit Stand 02.08. haben sich fast 5.000 Bürger testen lassen, dabei ergab sich bislang kein positiver Befund in der Landkreisbevölkerung.**

Durch die Reihentestungen sind in einem zweiten Hof mit ca. 600 Erntehelfern mit Stand **02.08.** **43** zusätzliche Fälle bei Saisonkräften aufgefallen. Sie hatten durch die räumliche Nähe Kontakt zu dem erstbetroffenen Hof.

Mit Stand 02.08. liegen die Ergebnisse der Reihentestungen der Betriebe mit Saisonarbeitskräften im LK vor: 24 von 26 Betrieben mit insgesamt knapp 4.000 Mitarbeitern und auch die jeweiligen Landwirtsfamilien sind Corona-negativ.

- Die **kreisfreie Stadt Offenbach (HE)** meldet mit Stand **02.08.** **65** aktive Fälle. Der Anstieg der Fallzahlen ist u. a. auf Reiserückkehrer aus Risikogebieten in der Türkei, Bosnien, Serbien oder Montenegro sowie eine Busreise zur Besichtigung einer Käsefabrik in Holland zurückzuführen. Die Meldepflicht nach Rückkehr sei den Betroffenen oftmals nicht bekannt, die erforderliche Quarantäne werde in vielen Fällen nicht eingehalten. **Mit Stand 02.08. wurde die 3. Warnstufe (ab 7-Tagesinzidenz von 35 Fällen/100.000 Einwohnern) des 4-stufigen HE-Einsatzplanes erreicht. Diese beinhaltet u. a. strengere Kontaktbeschränkungen, gegebenenfalls die Schließung von Einrichtungen und Betrieben, in denen Infektionen aufgetreten sind, und den zusätzlichen Aufbau von Kapazitäten für die Versorgung kranker Menschen.**



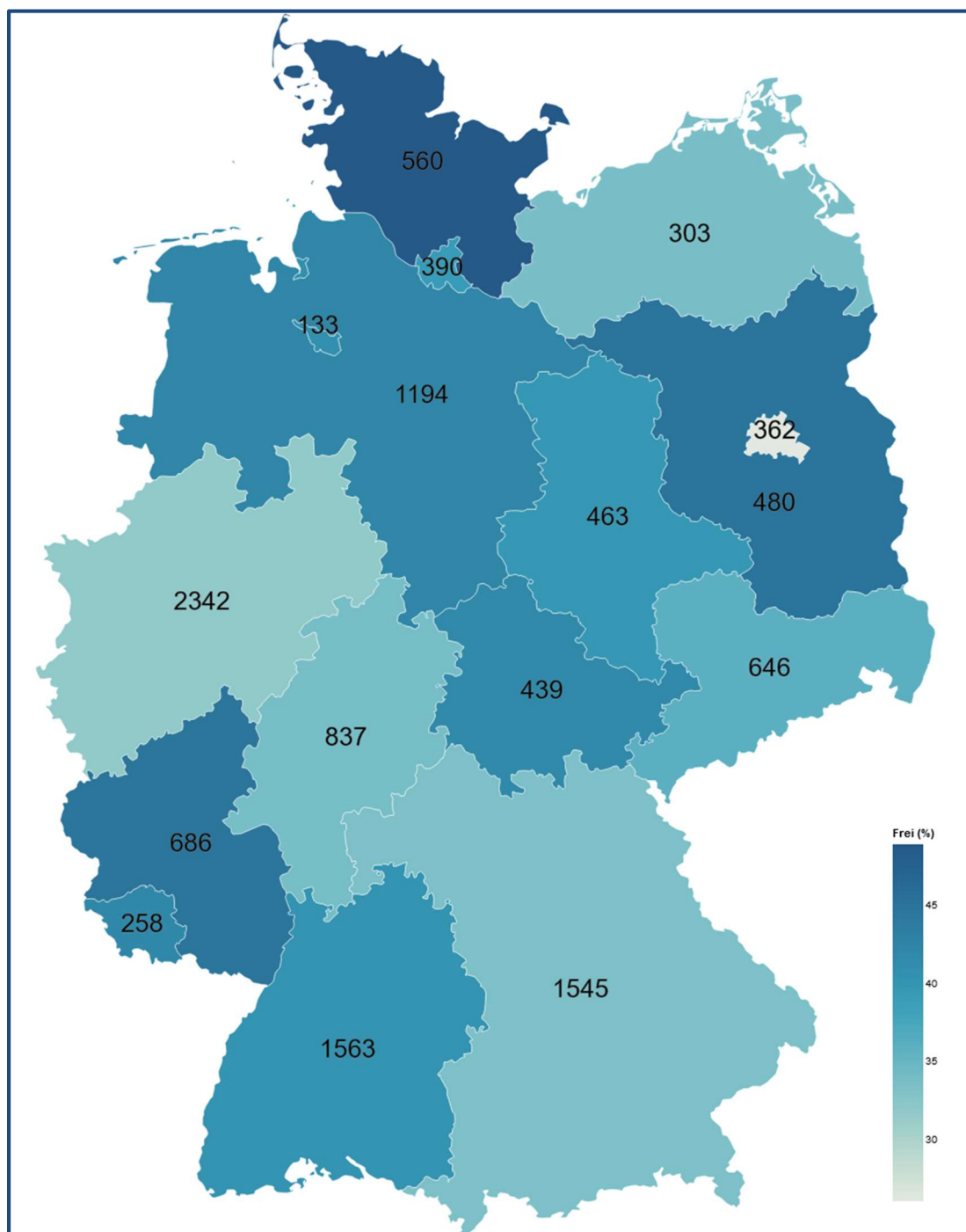
VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- In Niederrhein im **Rheingau-Taunus-Kreis (HE)** haben sich 26 Personen in einem Altenheim infiziert, davon 7 Mitarbeiter. Insgesamt wurden 180 Tests durchgeführt, die Ergebnisse stehen z. T. noch aus. 1 Person wird stationär behandelt, die anderen zeigen nur milde Symptome bzw. sind asymptomatisch. **Mit Stand 02.08. wurde für den LK die 2. Warnstufe (ab 7-Tagesinzidenz von 20 Fällen/100.000 Einwohnern) des HE-Einsatzplanes erreicht.** Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im Rheingau-Taunus-Kreis **21,9** Fälle/100.000 Einwohner.
- Die **kreisfreie Stadt Essen (NW)** meldet mit Stand **02.08. 126** aktive Fälle, **davon 83 Neuinfektionen vom 26.07. bis 01.08.** Betroffen ist neben einer Senioreneinrichtung auch die Landeserstaufnahmeeinrichtung Overhammshof in Essen-Fischlaken. Eine weitere Ursache stellen zunehmend infizierte Reiserückkehrer aus Risikogebieten dar. Der überwiegende Anteil der Infektionen dürfte jedoch dem privat-häuslichen (Familienfeiern) sowie beruflichen Bereich zuzurechnen sein. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt in der kreisfreien Stadt Essen **17,8** Fälle/100.000 Einwohner.
- In der **kreisfreien Stadt Herne (NW)** sind die Fallzahlen vom 28.07. auf den 29.07. sprunghaft um 20 Neuinfektionen angestiegen. Mit Stand 31.07. sind 36 aktive Fälle registriert, 3 Personen befinden sich in stationärer Behandlung. Laut Mitteilung der Stadt sind die neuen Fälle u. a. auf eine 6-köpfige Familie, die als Reiserückkehrer aus dem Kosovo kamen, zurückzuführen. Mehrere Fälle sind zudem Personen zuzuordnen, die untereinander in engem sozialen Kontakt standen. Dazu kommt eine geringe Zahl an Einzelfällen. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im SK Herne **24,9** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Kleve (NW)** sind nach einem privaten Fest im benachbarten LK Wesel mit Stand **02.08. 61** von 111 Gästen aus Geldern im LK Kleve positiv auf das Coronavirus getestet worden. **Mit Stand 02.08. sind im LK Kleve insgesamt 89 aktive Fälle registriert, davon werden 2 Personen stationär behandelt, 311 Personen sind in Quarantäne.** Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Kleve **25,4** und im LK Wesel **13,3** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Düren (NW)** kam es mit Stand 02.08. auf einem Obsthof in Jülich zu einem Ausbruch mit 16 infizierten Erntehelfern. Bei 280 Personen wurden Abstriche genommen, die Ergebnisse stehen noch aus. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Düren **10,6** Fälle/100.000 Einwohner.
- Der **Landkreis Dithmarschen (SH)** berichtet mit Stand **02.08.** über **50** aktive Fälle. **5 Personen befinden sich in stationärer Behandlung, 159 Personen sind in Quarantäne.** Die meisten Infektionen entfallen auf die Stadt Heide. Hierbei handelt es sich vor allem um Reiserückkehrer vom West-Balkan und aus Skandinavien sowie in diesem Kontext erfolgte Ansteckungen im familiären Bereich. Der überwiegende Teil der Neuinfektionen entfällt dabei auf mehrere Familien, die einen engen Verbund miteinander pflegen. Seit 01.08. ist eine neue Allgemeinverordnung in Kraft: strenges Kontaktverbot, Treffen nur mit maximal 1 Person erlaubt. Weitere Konsequenz ist eine verschärfte Maskenpflicht. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Dithmarschen **26,3** Fälle/100.000 Einwohner.

Zur besseren Übersicht werden relevante Tagesaktualisierungen in **ROT** markiert

1.3 INTENSIVKAPAZITÄTEN DEUTSCHLAND

1.3.1 ÜBERSICHT FREIER INTENSIVBETTEN PRO BUNDESLAND



QUELLE: DIVI-INTENSIVREGISTER, STAND 02.08.2020

Die Zahlen wurden auf Basis der am 30. Juli 2020 im DIVI-Intensivregister gemeldeten Einrichtungen je Bundesland generiert (**gesamt 1.277 Klinikstandorte**).

Seit dem 16. April 2020 sind alle Kliniken verpflichtet sich im DIVI-Intensivregister anzumelden und täglich die aktuellen Zahlen freier und belegter Intensivbetten zu aktualisieren.

Die Färbung entspricht dem Anteil der freien Intensivbetten auf Bundeslandebene. Dieser schwankt zwischen 26% und 49%. Deutschlandweit sind 37% freie Intensivbetten angegeben.

1.3.2 IM DIVI-INTENSIVREGISTER ERFASSTE INTENSIVKAPAZITÄTEN IN DEUTSCHLAND

	ICU low care		ICU high care		ICU ECMO		Insgesamt		Beurteilung 
	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	
Baden-Württemberg	385	1.154	1.111	2.643	67	85	1.563	3.882	40%
Bayern	415	1.256	1.043	3.249	87	102	1.545	4.607	34%
Berlin	59	206	285	1.156	18	27	362	1.389	26%
Brandenburg	95	277	378	783	7	7	480	1.067	45%
Bremen	39	98	90	223	4	4	133	325	41%
Hamburg	80	249	285	721	25	31	390	1.001	39%
Hessen	232	798	555	1.612	50	59	837	2.469	34%
Mecklenburg-Vorpommern	94	366	195	518	14	16	303	900	34%
Niedersachsen	271	689	857	2.066	66	72	1.194	2.827	42%
Nordrhein-Westfalen	616	2.060	1.608	5.118	118	172	2.342	7.350	32%
Rheinland-Pfalz	210	547	452	958	24	25	686	1.530	45%
Saarland	103	210	142	391	13	15	258	616	42%
Sachsen	194	500	426	1.263	26	31	646	1.794	36%
Sachsen-Anhalt	89	296	347	839	27	29	463	1.164	40%
Schleswig-Holstein	54	108	492	1.020	14	18	560	1.146	49%
Thüringen	173	422	253	612	13	15	439	1.049	42%
Gesamt	3.109	9.236	8.519	23.172	573	708	12.201	33.116	37%

ICU low care: Ohne invasive Beatmung; ICU high care: Mit invasiver Beatmung; ECMO: Extrakorporale

Membranoxygenierung; grün: keine Einschränkungen beim Betrieb der Intensivbetten

 > 20% freie Intensivbetten

 10-20 % freie Intensivbetten

 < 10 % freie Intensivbetten

QUELLE: DIVI, STAND 02.08.2020

1.3.3 KURZFRISTIGE PROGNOSE BENÖTIGTER INTENSIVBETTEN

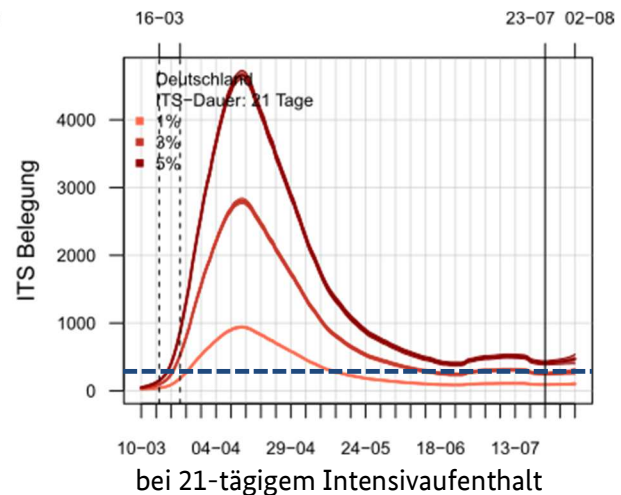
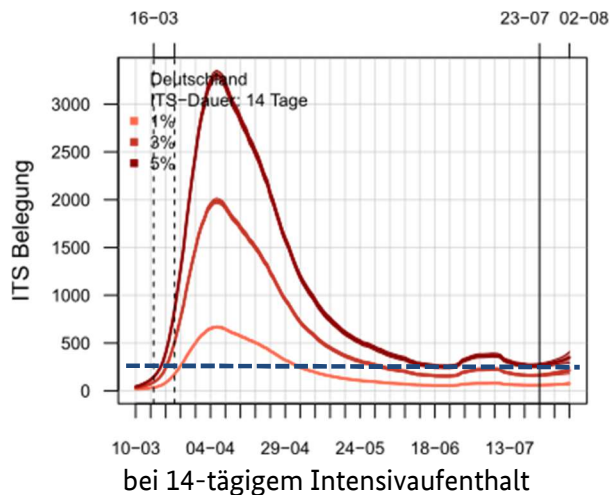
Wöchentliche Aktualisierung, Stand 27. Juli 2020

Die folgenden kurzfristigen Prognosen benötigter Intensivbetten basieren auf dem Erkrankungsbeginn von SARS-CoV-2 Fällen. Bei der Meldung erkrankter Fälle gibt es einen Zeitverzug. Zu einem aktuellen Datum ist also nur ein Teil der neu erkrankten Fälle der letzten Tage gemeldet. Durch Nowcasting wird eine Schätzung neu erkrankter, aber noch nicht gemeldeter, SARS-CoV-2 Fälle unter Berücksichtigung des Diagnose- und Meldeverzugs erstellt. Aus dieser Schätzung wird die benötigte Zahl an Intensivbetten unter verschiedenen Annahmen berechnet. Da neue Fälle nicht sofort, sondern mit einem gewissen Zeitverzug intensivmedizinisch betreut werden müssen, kann eine **kurzfristige** Prognose zum Bedarf an Intensivbetten gemacht werden.

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Für die Prognosen werden folgende Parameter angenommen:

- Für die Wahrscheinlichkeit, dass ein Fall zur Versorgung auf die Intensivstation muss, werden 1%, 3% oder 5% angenommen.
- Die mittlere Zeit von Erkrankungsbeginn bis zur Aufnahme auf einer Intensivstation beträgt 10 Tage.
- Die mittlere Aufenthaltsdauer auf der Intensivstation beträgt 14 oder 21 Tage.



----- **aktuelle Belegung 272, Stand 2. August 2020**

----- Start der Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2 Epidemie in Deutschland (Bund-Länder-Vereinbarung zu Leitlinien gegen Ausbreitung des Corona Virus vom 16. März 2020; Bundesweit umfangreiches Kontaktverbot vom 23. März 2020).

1.3.4 ZUSAMMENFASSUNG INTENSIVKAPAZITÄTEN

- Das DIVI-Intensivregister erfasste bundesweit am **02.08.2020** (12:15 Uhr) **1.277** meldende Krankenhausstandorte. In der Bundesstatistik wird die Zahl von intensivbettenführenden Kliniken auf **1.160** angegeben (manche Kliniken können dabei mehrere Standorte haben). Angestrebt ist eine Vollerfassung.
- Aktuell sind **33.116** Intensivbetten durch das Register erfasst, davon sind **12.201** frei (**37%**).
- In den meldenden Einrichtungen befinden sich aktuell **272 COVID-19 Patienten in intensivmedizinischer Behandlung**. Davon werden 129 beatmet (47%).

1.4 TESTKAPAZITÄTEN

Wöchentliche Aktualisierung, Stand 29. Juli 2020

Übersicht der durchgeführten PCR Tests				
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Testungen	positive Tests	prozentualer Anteil der positiven Tests
25	174	5.307	5.307	1,4
26	179	3.673	3.673	0,8
27	150	3.080	3.080	0,6
28	177	2.989	2.989	0,6
29	173	3.480	3.480	0,6
30	171	4.364	4.364	0,8

QUELLE: RKI, STAND 29.07.2020

Erläuterung

Die Daten zur Anzahl der in Deutschland durchgeführten PCR-Testungen werden wöchentlich vom RKI zusammengestellt und mittwochs veröffentlicht. Ein Großteil der meldenden Labore stammt aus einer bundesweiten Abfrage eines fachärztlichen Berufsverbands. Die Zahl der Tests ist nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Prognose der täglichen PCR Testkapazitäten		
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Tests Gesamt
25	138	166.445
26	137	169.473
27	137	169.501
28	145	176.898
29	146	176.046
30	145	177.687
31	145	180.539

QUELLE: RKI, STAND 29.07.2020

Erläuterung

Die vorangestellte Tabelle gibt die prognostizierte **PCR-Testkapazität pro Wochentag** wieder und wird jeweils dienstags für die folgende Kalenderwoche neu berechnet.

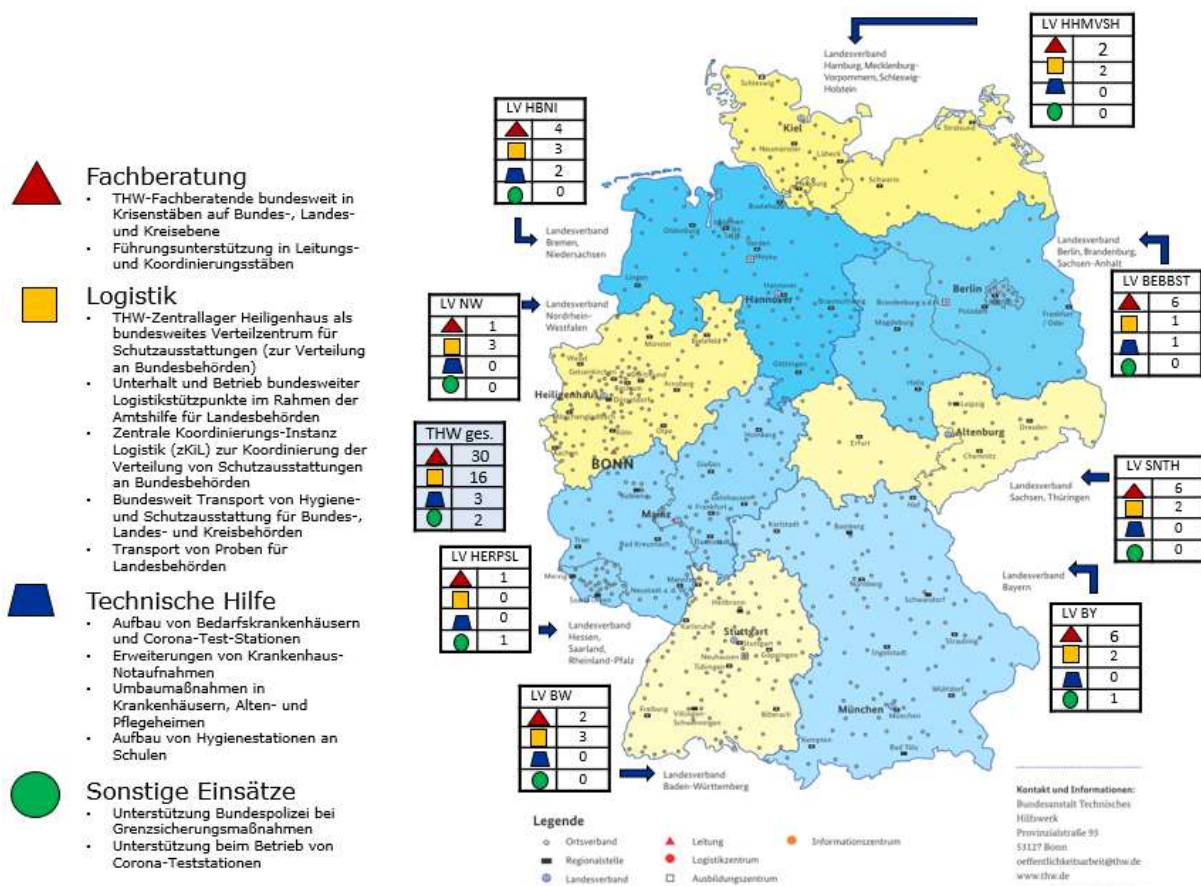
1.4.1 ZUSAMMENFASSUNG

- Die Zahl der durchgeführten PCR-Tests ist seit der 12. KW auf einem etwa konstanten Niveau von 350.000-490.000 Tests/Woche.
- Die erfassten maximalen Testkapazitäten haben sich in den letzten Wochen deutlich erhöht. **Für die 31. KW wurden Kapazitäten von mind. 1.203.852 Tests prognostiziert (Schätzung, Zahl variiert durch Anzahl der Labore und Arbeitstage).** Dies deckt den Bedarf für Deutschland gut ab.
- In der 30. KW wurde von 22 Laboren ein Rückstau von insgesamt 2.256 abzuarbeitenden Proben gemeldet. 22 Labore berichteten über **Lieferschwierigkeiten** für Reagenzien (in der 29. KW 28 Labore).

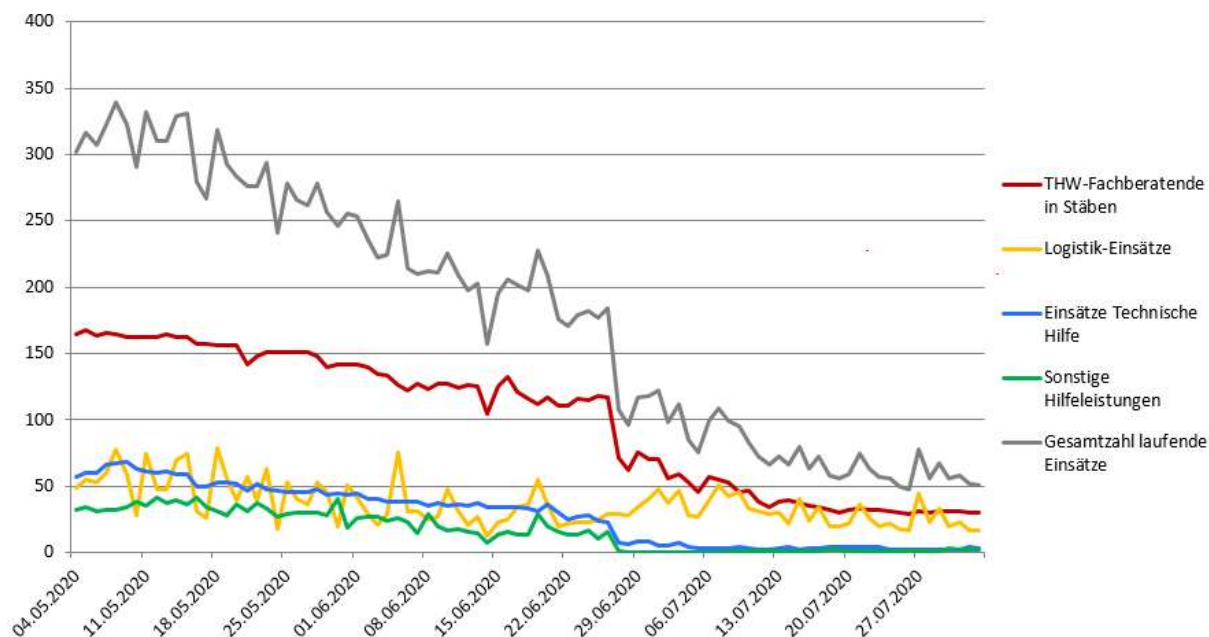
2 RESSOURCEN

2.1 UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG DER BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK (THW)

2.1.1 ÜBERBLICK ÜBER COVID-19-EINSÄTZE IN THW-LANDESVERBÄNDEN

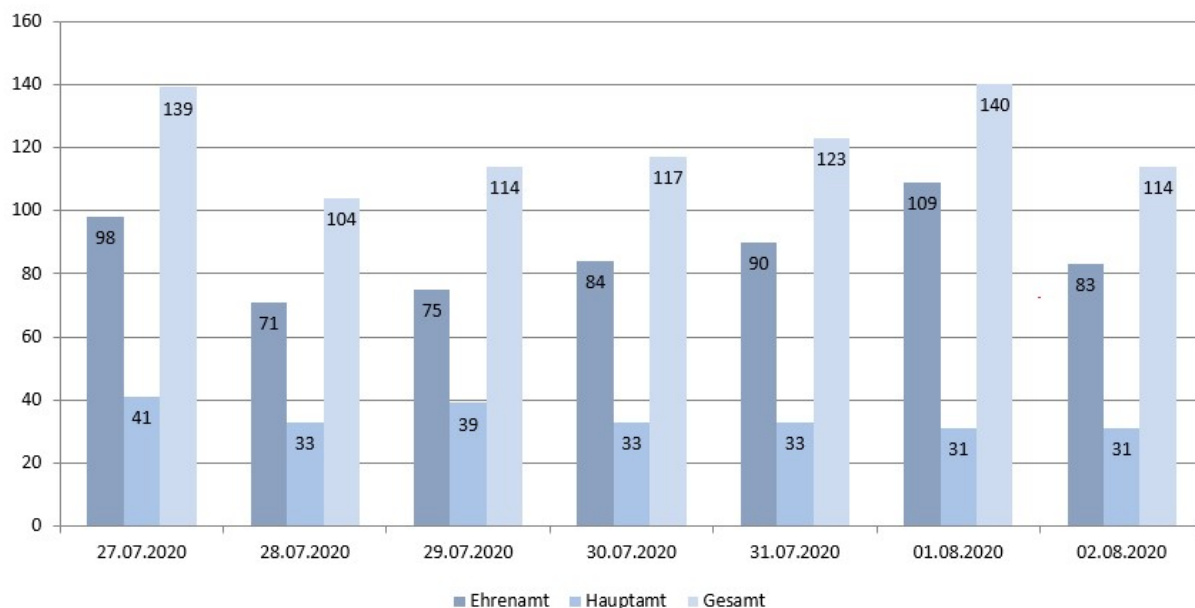


2.1.2 ÜBERBLICK ÜBER ANZAHL LAUFENDER COVID-19-EINSÄTZE DES THW



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

2.1.3 EINSATZKRÄFTE DES THW



2.1.4 ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG LOGISTIK



Im Zeitraum **26.07.-01.08.2020** wurden der zentralen Koordinierungsinstanz Logistik beim THW (zKIL) 363 Paletten mit Schutzausstattung zur Verteilung angeliefert. Aus Zwischenlagern des Beschaffungsamtes des BMI, wurden Desinfektionsmittel an Bedarfsträger und über das Logistikzentrum des THW gesendet. Die bereits vorher erhaltene Ware wurde an die Bedarfsträger weiterverteilt.

Das Gesamtgewicht der in diesem Zeitraum ausgelieferten Waren betrug **55.087 kg**.

Warengruppen	Warenausgang 26.07. – 01.08.2020
Schutzbrillen	18.720
Vollgesichtsmasken	0
FFP2- Masken	404.750
FFP3- Masken	0
OP-Masken	5.627.240
Schutzkittel	1.100
Ganzkörperschutzanzüge	4.800
Einmalhandschuhe	300.000
Desinfektionsmittel (Liter)	17.200

3 LAGEFELD INNERE SICHERHEIT

[BMI]

KEINE VERÄNDERUNG ZUM VORTAG.

Durch die Veränderungen des täglichen Lebens verändert sich auch die Kriminalitätslage:

- Insgesamt ist die Sicherheitslage weitgehend ruhig.
- Das Anzeigenaufkommen in verschiedenen Deliktsbereichen war mit dem Lockdown gesunken (z.B. Wohnungseinbruchs- und Taschendiebstahl, Raub). Mit der zunehmenden Normalisierung des Alltagsverhaltens scheint sich die Kriminalitätslage wieder der Lage vor der Pandemie anzunähern.

Im Wesentlichen hält sich die Bevölkerung an die **Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie**. Es kommt zu Verstößen gegen die Schutzmaskenpflicht und die Abstandsregelungen. Die Teilnahmebereitschaft am Demonstrationsgeschehen wegen COVID-19 hat nachgelassen.

Extremistische Gruppen nutzen die Krise zur Verbreitung und Verstärkung ihrer jeweiligen ideologischen Narrative. Im Bereich PMK-links ist ein deutliches Nachlassen von Protestveranstaltungen, aber auch damit in Verbindung stehender Straftaten zu beobachten. Vereinzelt rufen Rechtsextremisten unterschiedlicher Organisationen und Spektren noch dazu auf, sich organisationsübergreifend an Protesten gegen die staatlichen Maßnahmen zu beteiligen. Bisherige Erkenntnisse deuten aber darauf hin, dass eine solche Beteiligung von Rechtsextremisten an (demokratischen) Kundgebungen in eher geringem Ausmaß erfolgt.

In Bezug auf die **Kriminalitätslage** zeigen sich folgende bundesweite Trends:

Straftat	16.03.-15.04.	16.04.-15.05.	16.05.-15.06.
Vermögens- und Fälschungsdelikte	↘	↘	↘
Diebstahl insgesamt	↓	↓	↓
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit	↓	↘	↘
Sexueller Missbrauch von Kindern	↓	↓	↘
Häusliche Gewalt	→	↘	↘
Widerstand und tätlicher Angriff auf/gegen PVB	→	→	↘
Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz (IfSG)	→	↓	↘
Straftaten insgesamt	↓	↘	↘

Erläuterung: Es handelt sich um Trends bei der Entwicklung des Anzeigenaufkommens auf Basis der Vorgangsbearbeitungssysteme der Länder, der Bundespolizei und des Zollkriminalamts. Hierfür erfolgt für den genannten Zeitraum ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Ausnahme: Verstöße gegen das IfSG, hier ist der Vergleichszeitraum der Vorzeitraum); die Zahlen werden anhand der relativen Veränderung auf einer fünfstufigen Skala (stark steigend > 25%; steigend 5-25%; eher gleichbleibend -5-5%; fallend -25- -5%; stark fallend <-25%) bewertet. Die Dateneingaben erfolgen nicht nach länderübergreifenden Kriterien; es handelt sich um reine Eingangsstatisiken (nicht qualitätsgesichert). Die Pandemiesituation kann eine Verschiebung zwischen Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität verursachen. Den hier für die Trends verwendeten aggregierten Daten sind gewisse Ungenauigkeiten inhärent.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Die **Cyberkriminalität** befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Die hauptsächliche Bedrohung geht von Phishing und maliziösen/kriminellen Domains aus.

Bei **Betrugsdelikten** wird die Angst vor dem Coronavirus auf vielfältige Weise ausgenutzt. Täter geben sich als Amtsperson aus, um Trickdiebstähle vorzubereiten. Der Modus des Einzeltricks wird vermehrt in Form des angeblich infizierten Angehörigen angewandt.

Vermehrt kommt es zu **Subventionsbetrugsfällen** i.Z.m. staatlichen Corona-Soforthilfen. In mehreren Bundesländern wurden offizielle Internetseiten für die Beantragung von Corona-Soforthilfen imitiert, um mit den so erlangten Daten rechtswidrig Soforthilfen zu beantragen. Antragsdaten werden von Kriminellen auch durch Anschreiben (per E-Mail) zu Angeboten für Kurzarbeitergeld und Lohnausgleich sowie von angeblichen Förderbanken erlangt.

Es kommt zu **Diebstählen** von Hygiene- und medizinischen Artikeln. Hierbei sind insbesondere Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen und deren Belieferungswege gefährdet.

Eine **Zunahme der (sexuellen) Gewalt und des Missbrauches in Familien und Beziehungen** lässt sich in polizeilichen Hellfelddaten derzeit nicht erkennen. Zum Dunkelfeld: In einer repräsentativen Befragung von Frauen in Deutschland im April und Mai berichteten knapp vier Prozent der Teilnehmerinnen von sexueller Gewalt und knapp zwei Prozent von schwerer körperlicher (nicht-sexueller) Gewalt durch (Ehe)Partner im Monat vor der Befragung. Nur eine kleine Minderheit der Opfer nahm Hilfsangebote in Anspruch.

Im **Bereich Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften** ist ein Anstieg der Anzeigenzahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum feststellbar.

Die **Prostitution** verlagert sich aufgrund des grundsätzlichen Ausübungsverbotes zunehmend ins Dunkelfeld. Damit nehmen auch ausbeuterische Bedingungen und Gewalt zu, bei gleichzeitig fehlender Erreichbarkeit für Hilfs-/Ausstiegsangebote, Gesundheitsberatung und Kontrollen.

Derzeit gibt es keine wesentliche Beeinträchtigung der **Einsatzfähigkeit der Polizeien**.

Zukünftig sind die folgenden **Szenarien** denkbar:

Es besteht die Gefahr, dass mittels einfacher **DDoS-Angriffe** ganze Unternehmen arbeitsunfähig werden können, insbesondere i.Z.m. Homeoffice und erhöhten Datenverkehr.

Seit dem 16.06.2020 steht die **Corona-Warn-App der Bundesregierung** zum Download bereit. Datensicherheitsexperten warnen bereits vor betrügerischen Corona-Warn-Apps, die täuschend echt aussehen, aber Nutzerdaten ausspähen.

Der **Rauschgiftkonsum** dürfte stabil bleiben, wobei eine weitere Verlagerung des Handels in den digitalen Raum / Darknet wahrscheinlich ist.

Mit Andauern sowie infolge der Pandemie könnte die Situation immer stärker professionell oder im großen Stil für **geldwäscherelevante Taten** genutzt werden. U.a. sind Aufkäufe von Immobilien und Unternehmen durch Gruppierungen der Organisierten Kriminalität zu befürchten.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Die Fachdienststellen Wirtschaftskriminalität der LKÄ und des BKA gehen davon aus, dass die durch den Bund beschlossene Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen, die ihren Geschäftsbetrieb im Zuge der Corona-Krise ganz oder zu wesentlichen Teilen einstellen müssen, missbräuchlich in Anspruch genommen werden und so zur Straftatenbegehung führen könnte.

Es ist nicht auszuschließen, dass es künftig vermehrt zu Fällen von Kapitalanlagebetrug im Zusammenhang mit COVID-19 kommen wird. Hierbei sind Szenarien denkbar, in denen z.B. Aktien von Unternehmen, die (angeblich) einen Impfstoff oder ein Medikament gegen COVID-19 entwickeln, als lukrative Investments vermarktet werden.

Durch die Rücknahme der temporär wiedereingeführten Grenzkontrollen an den Binnengrenzen durch Deutschland und seine Nachbarstaaten ist mit einem wieder ansteigenden Auftreten von „reisenden Tätern“ aus dem Ausland zu rechnen.

QUELLE: INFORMATIONEN UND ERKENNTNISSE DER SICHERHEITSBEHÖRDEN VON BUND UND LÄNDERN

DAS BMI AKTUALISIERT DEN BEITRAG INNERE SICHERHEIT I.D.R. NICHT FÜR DIE LAGEBILDER AM SONNTAG, MONTAG ODER DEM TAG NACH EINEM FEIERTAG.



4 LAGEFELD INTERNATIONALE BEZÜGE

[AA]

Fallzahlen: Mehr als 18,0 Mio. Menschen wurden seit Ausbruch der Pandemie **weltweit** positiv getestet; mehr als 688.000 sind gestorben (*Quelle: JHU*), davon mehr als 154.000 in den **USA** und über 94.000 in **Brasilien**. Insgesamt wurden bislang in den **USA** mehr als 4,6 Mio. Menschen als infiziert registriert, in **Brasilien** über 2,7 Mio., in **Indien** über 1,7 Mio.

Europa: Die Einwohner **Belgiens** dürfen wegen des starken Anstiegs von Neuinfektionen vorerst nicht mehr in die spanischen Regionen Navarra, Aragon, Barcelona und Lleida in Katalonien reisen. Auch Gebiete in Bulgarien, Rumänien, Großbritannien, Frankreich und der Schweiz stehen auf einer roten Liste. Wer von dort nach Belgien zurückkehrt, muss in Quarantäne. "Nicht unbedingt notwendige Reisen" seien nicht mehr erlaubt, teilte das Außenministerium in Brüssel mit. Inzwischen sind mehr als 40 Crew-Mitglieder des im **nordnorwegischen** Tromsø vor Anker liegenden Schiffs der Reederei Hurtigruten positiv auf das Coronavirus getestet worden. Bei einigen Crewmitgliedern hatten die Tests wiederholt werden müssen. Unter den infizierten Besatzungsmitgliedern sei auch ein deutscher Staatsbürger, teilte die Reederei mit. Die meisten Betroffenen an Bord der *MS Roald Amundsen* kämen aus den Philippinen, je einer aus Frankreich und aus Norwegen. Keiner zeige bislang Symptome. Insgesamt sind noch 154 Crew-Mitglieder auf dem Schiff, Passagiere sind nicht mehr an Bord. Zur Eindämmung des Coronavirus will **Großbritannien** zwei neue Arten von Schnelltests einführen. Ab der kommenden Woche würden Krankenhäusern, Pflegeheimen und Laboren rund 5,8 Millionen DNA- und 450.000 Abstrichtests zur Verfügung gestellt. Der Stadtrat von Manchester hat für die englische Stadt und ihre Region weitere Corona-Maßnahmen beschlossen. In der Stadt gelten wieder strenge Auflagen. So dürfen sich Personen aus unterschiedlichen Haushalten nicht mehr treffen. Das Vereinigte Königreich ist in Europa am schlimmsten von der Pandemie betroffen. Mehr als 306.000 Fälle wurden laut JHU bislang registriert, mehr als 46.200 Infizierte starben. Der Ministerpräsident des **Kosovo**, Avdullah Hoti, hat sich nach eigenen Angaben mit dem Coronavirus angesteckt. Er habe keine Symptome außer einem sehr schwachen Husten, teilt Hoti auf seiner Facebook-Seite mit. Er werde sich nun für zwei Wochen zu Hause unter Quarantäne stellen. Im Kosovo sind rund 9000 Menschen nachweislich infiziert, rund 250 Menschen starben. In den vergangenen zwei Tagen sind die Infektionszahlen steil angestiegen.

Osteuropa: In **Russland** ist die Zahl der bestätigten Coronavirus-Ansteckungen auf über 850.000 gestiegen. Die Behörden melden 5427 Neuinfektionen. Die Neuinfektionen bewegen sich damit seit dem 20. Juli in etwa auf diesem Niveau unterhalb der Marke von 6000. Landesweit wurden nun insgesamt 850.870 Fälle bestätigt. Die Zahl der Todesfälle stieg um 70 auf 14.128.

Afrika: In **Tunesien** hat sich die Zahl der Corona-Infektionen binnen eines Monats nach einer teilweisen Öffnung der Grenzen verzehnfacht. Zudem meldeten die Gesundheitsbehörden den ersten Corona-Todesfall seit Wochen. Die Infektionszahlen stiegen drastisch an, nachdem die Regierung am 27. Juni die Grenzen wieder geöffnet und viele Schutzmaßnahmen gelockert hatte. Insgesamt haben sich seit Anfang März mehr als 1500 Menschen in Tunesien mit dem neuartigen Virus infiziert. In **Südafrika** wurden 503.290 Infektionsfälle bestätigt – die Hälfte aller nachgewiesenen Infektionen in ganz Afrika. Damit wird das Land zu einem Krisenherd der Pandemie und verzeichnet nach den USA, Brasilien, Indien und Russland die meisten Ansteckungsfälle weltweit. Das Gesundheitsministerium bestätigte 10.107 Neuinfektionen,



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

insgesamt seien 8.153 Menschen nach einer Ansteckung gestorben. In ganz Afrika wurden rund 935.000 Infektionsfälle und knapp 19.800 Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus bestätigt. Experten zufolge dürfte die Dunkelziffer jedoch weitaus höher sein. Südafrika hat Ende März einen landesweiten Lockdown verhängt, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Inzwischen wurden zahlreiche Beschränkungen wieder aufgehoben, weil die Wirtschaft unter dem Stillstand leidet. Seit zwei Monaten stieg auch die Infektionszahl wieder deutlich.

Nordamerika: In **Mexiko** haben sich 9.556 Menschen an einem Tag mit dem Coronavirus infiziert. Das ist ein neuer Tageshöchststand für das lateinamerikanische Land. Damit steigt die Zahl der an Covid-19 Erkrankten auf insgesamt 434.193. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums starben 784 Patienten an einem Tag. Damit wächst die Zahl der Todesfälle in Mexiko auf 47.472.

Asien: Angesichts steigender Infektionszahlen haben die Behörden im **australischen** Bundesstaat Victoria den Katastrophenzustand ausgerufen und eine nächtliche Ausgangssperre verhängt. Es sind die bislang strengsten Kontakt- und Bewegungsbeschränkungen in dem Bundesstaat. Sie sollen für sechs Wochen bis Mitte September gelten. Die Neuinfektionen nahmen zuletzt wieder etwas zu. Die Behörden meldeten 671 neue Fälle, nachdem es am Samstag mit 397 nachgewiesenen Ansteckungen mehr als ein Drittel weniger gewesen waren als am Freitag. Am Donnerstag wurde ein Höchstwert von 723 Neuinfektionen gemeldet. Die Zahl der Coronavirus-Fälle auf den **Philippinen** ist auf mehr als 100.000 gestiegen. Das Gesundheitsministerium meldete gestern mit 5.032 die bislang höchste tägliche Zahl von neuen Fällen. Damit liegt die Gesamtzahl der bestätigten Fälle auf den Philippinen bei 103.185. Nach einer Vielzahl neuer Corona-Fälle in Manila steht der philippinischen Hauptstadt ein erneuter Lockdown bevor. Am Dienstag würden neue Schutzmaßnahmen für zwei Wochen eingeführt, kündigte Präsident Rodrigo Duterte an. In Südostasien hat nur Indonesien mehr Sars-CoV-2-Fälle. Die Zahl der Todesfälle liegt bei mehr als 2.000. Der **indische** Innenminister Amit Shah ist positiv auf das Coronavirus getestet und ins Krankenhaus eingeliefert worden. Er ist ein enger Mitarbeiter von Regierungschef Narendra Modi und einer der mächtigsten Politiker des Landes. Seinem Ministerium kommt im Kampf gegen die Corona-Pandemie eine Schlüsselfunktion zu.



5 LAGEFELD BUNDESWEHR / UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN [BMVG]

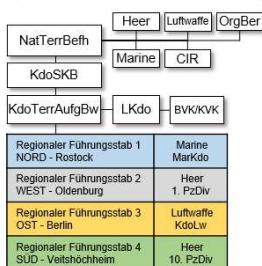
5.1 EINSATZBEREITSCHAFT



Gesamtübersicht Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“



NatTerrBefh (KdoSKB)



ZSanDstBw

- ZInstSanBw KI/ZentLuRMedBw
- ZInstSanBw M/InstPravMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- SanRgt
- ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStOffRechtAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU: 128 x SanVersZ, 13 x UstgZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

Aktueller Stand Kräfte NatTerrBefh:

- Kräftevorhalt: ~ 15.000
- Führungsvorbehalt: ~ 2.300
- Bereitschaftsstatus NTM:
 - 48 Std: 5%
 - 120 Std: 15%
 - 14 Tage: restliches Ktgt
- tagesaktuell eingesetzt: 176

Aktueller Stand Kräfte ZSanDstBw:

- Kräftevorhalt: > 17.000
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: 88

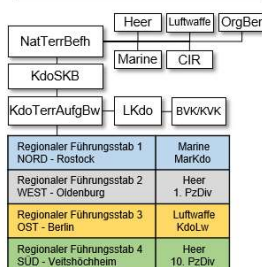
5.2 AMTSHILFE UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR IM INLAND



Gesamtübersicht Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“



NatTerrBefh (KdoSKB)



ZSanDstBw

- ZInstSanBw KI/ZentLuRMedBw
- ZInstSanBw M/InstPravMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- SanRgt
- ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStOffRechtAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU: 128 x SanVersZ, 13 x UstgZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

Aktueller Stand Kräfte NatTerrBefh:

- Kräftevorhalt: ~ 15.000
- Führungsvorbehalt: ~ 2.300
- Bereitschaftsstatus NTM:
 - 48 Std: 5%
 - 120 Std: 15%
 - 14 Tage: restliches Ktgt
- tagesaktuell eingesetzt: 176

Aktueller Stand Kräfte ZSanDstBw:

- Kräftevorhalt: > 17.000
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: 88



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH



Ausgesuchte Beispiele der Amtshilfe Bundeswehr



- Aktuell unterstützen 75 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von 5 Hilfeleistungsanträgen in 5 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten
- Zur Unterstützung in Alten- und Pflegeeinrichtungen werden zwei Hilfeleistungsanträge in zwei Seniorenresidenzen in **HOMBURG (SL)** mit 11 Soldatinnen und Soldaten durchgeführt.
- Bundeswehrkräfte unterstützen seit dem 29. Juli 2020 im **LK DINGOLFING-LANDAU (BY)** durch den Betrieb einer stationären Teststrecke für COVID-19-Abstriche durch Sanitätskräfte und helfende Hände und mit Zeltkapazitäten.
- Derzeit werden in 39 Fällen Hilfeleistungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch Bereitstellung von Liegenschaftsanteilen mit Schwerpunkt zur Einlagerung von Sanitätsmaterial wahrgenommen.
- Eine temporäre Unterstützung der Gesundheitsämter aus dem Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“ bei der Kontaktnachverfolgung ist weiterhin im Rahmen der Amtshilfe möglich.

DAS VORLIEGENDE LAGEBILD DIENT DER UNTERRICHTUNG DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER. ES BERUHT AUF DER ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VORHANDENEN DATENLAGE UND ERHEBT KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT.